

BUNDES RAT

**Frage stunde in der 637. Sitzung des Bundesrates
am 12. März 1998,
Zum Aufruf vorgesehene Anfragen
an den Bundesminister für Finanzen**

REIHENFOLGE

ZUSATZFRAGEN

1) 868/M-BR/98	Bundesrat Erich Farthofer (SPÖ) Wie hoch werden die Kosten der geplanten Reform der Familienförderung sein?	1) F: Monika Mühlwerth 2) V: Aloisia Fischer
2) 875/M-BR/98	Bundesrat Dr. Kurt Kaufmann (ÖVP) Wie stehen Sie zur Einführung des Luxemburger Modells zur Bekämpfung der Schattenwirtschaft?	1) S: Horst Freiberger 2) F: Mag. Walter Scherb
3) 882/M-BR/98	Bundesrat Mag. Walter Scherb (FPÖ) Aufgrund welcher Erkenntnisse kommen Sie zu der Ansicht, daß das österreichische Bankgeheimnis derzeit den Erfordernissen des Finanzplatzes Österreich entspricht, obwohl ein Großteil der heimischen Bankgeneraldirektoren eine "Verschärfung des lückenhaften Bankgeheimnisses" (Trend 12/97) fordert?	1) V: Gottfried Jaud 2) S: Irene Crepaz
4) 869/M-BR/98	Bundesrat Stefan Prähauser (SPÖ) Welche Fortschritte gibt es auf europäischer Ebene in der Frage der Steuerharmonisierung?	1) F: Andreas Eisl 2) V: Wolfram Vindl
5) 874/M-BR/98	Bundesrat Gottfried Jaud (ÖVP) Welche Auswirkungen wird der in der Regierungsvorlage für eine Novelle des Nationalbankgesetzes vorgesehene Entfall der Verpflichtung zur Errichtung von Zweiganstalten in allen Hauptstädten der Bundesländer haben?	1) S: Johann Grillenberger 2) F: Engelbert Weilharter
6) 870/M-BR/98	Bundesrat Mag. Harald Repar (SPÖ) Welche kurz- und mittelfristigen Budgetziele haben Sie?	1) F: Dr. Paul Tremmel 2) V: Peter Rodek